№ 5203. Sonntag, 13. December. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. December, 7 Uhr Abends.

Berlin, 12. Decbr. In dem Befinden des Finanzministers v. d. Heydt ist eine erhebliche Besserung eingetreten.

— [Abgeordnetenhaus.] Die Aufschiebung des Gerichtsverfahrens gegen den Abg. Parisius wurde einstimmig beschlossen. Die Abgg. v. Brauchitsch (Elbing) und Heise sprachen dagegen. Es folgt Fortsetzung der Berathung des Etats des Cultusministeriums. Abg. Wantrup hielt eine lange Rede gegen den Abg. Richter (Sangershausen) und gegen die Linke, unterbrochen durch vielfache Heiterkeit und einen Ordnungsruf des Präsidenten, weil der Abg. Wantrup von Brandrednern im Hause sprach. Abg. Wahrenpfennig sprach für confessionslose Schulen unter scharfer Kritik der gegenwärtigen Unterrichtsverwaltung; ebenso Abg. Techow. Auch der Abg. Graf Bethusy-Huc forderte unbedingte Confessionslosigkeit für die höheren Lehranstalten. Der Cultusminister v. Mühler erklärte wiederholt die Unmöglichkeit, seinerseits confessionslose Schulen zu billigen, dagegen bestehe vollkommene Confessionslosigkeit für die höheren Lehranstalten. Heute Abend ist wieder Sitzung.

Wien, 12. Dec. Das hiesige Correspondenzbureau meldet aus Athen, vom 12. Dec.: Griechenland weigert sich, trotz des Andringens der Schutzmächte bislang auf die Forderungen der Pforte einzugehen. Der türkische Gesandte trifft Vorbereitungen zur Abreise.

---

* **Berlin**, 12. Decbr. [In der Unterrichtscommission] kam bei der letzten Sitzung am 9. cr. nur der Gesetzentwurf wegen Aufhebung des Art. 25 der Verfassung zur Verhandlung. Ref. Dr. Paur trug auf Verwerfung der Vorlage an, weil er das Schulgeld für ein Hemmniß der Weiterentwickelung unseres Schulwesens hält, er bestreitet die Auffassung der Regierung, daß die Schulgeldzahlung ihre Wurzel im Rechtsbewußtsein der Nation finde. Wenn der Staat Schulzwang ausübe, ist er auch zur Tragung der Kosten verpflichtet. Er hält es in diesem Falle lieber mit seinen politischen Gegnern Stiehl und Wagner als mit Bluntschli, der Beibehaltung des Schulgeldes fordert. Darauf entgegnet Dr. Kellner, daß Seitens der Lehrer wenig Stimmen für Wegfall des Schulgeldes laut geworden seien, die Schulen haben sich ganz vortrefflich entwickelt, wenn die Eltern Schulgeld bezahlen, legen sie notorisch mehr Werth auf den Schulbesuch. Auch Abg. Strosser will den Gemeinden die Freiheit lassen, Schulgeld zu erheben oder die Schulkosten aus Communalkassen zu decken. Er verlangt Aufhebung jeden Zwanges, Vermeidung jeden Eingriffs in die Selbstverwaltung der Schulgemeinde. Nur eine geringe Zahl von Gemeinden wünsche Aufhebung des Schulgeldes. Abg. Florschütz verweist darauf, daß in seiner Gemeinde seit Jahren das Schuldeld aufgehoben sei und Niemand sich nach den früheren Zuständen zurücksehne. Der Staat habe mehr Vortheil von der Schule als die Eltern. Minister v. Mühler erklärt, daß man bereits seit 10 Jahren den Art. 25 habe aufheben wollen, weil er so wenig practische Ausführung gefunden. Abg. Frenzel spricht sich für völlige Selbstbestimmung der Gemeinden aus, er will für keins der beiden Systeme Zwang angewendet sehen. Nachdem noch ohne Anführung wesentlich neuer Gründe für und wider die Vorlage gesprochen worden, wurde die Berathung vertagt.

— Die „Spenersche Zeitung" antwortet auf die gestrigen heftigen Artikel der „France" folgendes: Möge sich die „France" darüber nicht täuschen, daß jede deutsche Regierung, welche dem Volke die Zumuthung machen wollte, sich einer europäischen Vormundschaft zu unterwerfen, um ihr Dasein spielt. Wären aber einige Regierungen verblendet genug, auf eine Bevormundung der deutschen Nation hinzusteuern, welche die Ruhe der Nachbaren zu stören nicht die geringste Neigung hat, so würde sich gegen ein solches Treiben eine Coalition der Völker erheben, welche der Kriegshetzereien der Cabinette herzlich müde sind.

* [Besoldete Armenvorsteher.] In der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu **Berlin** wurde auf Antrag des Magistrats für einen Armenbezirk, in welchem man keinen Armencommissionsvorsteher finden konnte, der das Amt als Ehrenamt zu übernehmen geneigt war, ein besoldeter Armencommissionsvorsteher gewählt. Es ist dies bereits die dritte besoldete Stelle der Art. — Ferner wurde einem schleunigen Antrage des Magistrats gemäß beschlossen, während des vorstehenden Winters und zwar vom 15.—31. December 3500 Portionen Suppe täglich und vom 1. Januar bis 31. März k. J. 5200 Portionen Suppe täglich für städt. Arme zu vertheilen.

— [Der Lieutenant v. Scheve], welcher den Schuhmacher Seiffert getödtet, ist noch im Dienst. Ein anderer Lieutenant gleichen Namens ist kürzlich ausgeschieden; dies zur Berichtigung einer neulichen Notiz.

— [Die Nachrichten aus Wieliczka] sind übertrieben und rühren wohl daher, daß die dortige Bergbauverwaltung niemals gegen Wasser zu kämpfen gehabt hat. Ein Anerbieten, daß die preußische Regierung in Wien gemacht hat, der Salzverwaltung den etwa fehlenden Bedarf aus der Saline Staßfurth liefern zu wollen, hat die österr. Regierung mit dem Bemerken abgelehnt, daß sie vollständig in der Lage sei, allen Anforderungen aus eigenen Mitteln zu genügen. Wie übrigens aus zuverlässiger Quelle verlautet, legt die österr. Regierung dem Wieliczkaer Salzwerke durchaus keinen Werth bei. (C. S.)

— [Wohnungsstatistik.] Während des letzten halben Jahres sind hier in Berlin 330 neue Häuser in Bau gesetzt worden, und diese stellen bis zum nächsten Sommer 5504 neue Wohnungen in Aussicht. Man berechnet demnach die Gesammtzahl der Wohnungen in Berlin für das kommende Jahr auf ungefähr 148,705. Vor acht Jahren, nach Erweiterung des städtischen Weichbildes (1860) zählte Berlin im Ganzen nicht mehr als 79,625 Wohnungen, so daß die Zahl derselben nunmehr bald an das Doppelte gestiegen sein wird.

Oesterreich. Wien, 11. Dec. [Die Direction der Nationalbank] soll in der nächsten Generalversammlung beantragen, sich mit einer Verzinsung von 6¼ Procent zu begnügen, wodurch der Staatszuschuß für 1869 sich auf nur 400,000 fl. belaufen würde. Der Finanzminister will, um ein Präjudiz zu verhüten, gar keinen Zuschuß leisten. Hierdurch würde die Verzinsung des Actiencapitals nur 6 Procent betragen. (N. fr. Pr.)

Türkei. Constantinopel, 9. Dec. [Das griechische Patriarchat] hat erklärt, den Anspruch der Bulgaren auf Selbstverwaltung der bulgarischen Kirche nicht erfüllen zu können, bevor nicht ein feierlich berufenes Specialconcil der orthodoxen Kirche über diese Frage sich ausgesprochen hätte. (N. T.)

Danzig, den 13. December.

* Die gestrige Versammlung der Gemeindewähler der 1. Abtheilung (anwesend 38) verlief resultatlos. Es konnte eine Einigung über den bei der Nachwahl eines Stadtverordneten aufzustellenden Candidaten nicht erzielt werden.

* [Die Kunstausstellung] wird heute Vormittag 11 Uhr im Saale des grünen Thores eröffnet.

* [Zur Realschulfrage] hat, wie wir schon erwähnten, der „N. Elb. Anz." in der letzten Woche noch einmal in zwei Artikeln das Wort genommen, um den bekannten Beschluß der Elbinger Stadtverordneten-Versammlung zu vertheidigen. Der über die „Zeitungsreferenten Correspondenzler und Leitartikler" unzweifelhaft erhabene Verfasser ist gleichwohl selbst in die Region der „Leitartikler" herabgestiegen — freilich nur um einen Satz von Herbart falsch anzuwenden und um den Elbingern die Ideen des Provinzial-Schulraths Schrader über die Gymnasien und die Realschulen mitzutheilen. Ein Buch Schraders ist für ihn der „frische Nordostwind", mit dem er „den staubigen Dunstkreis" in der Umgebung derer, welche die Berechtigung der Realschulen erweitern wollen, „rein zu fegen" wähnt. Wozu die Mühe des Abschreibens? Weßhalb gebraucht der Verfasser nicht lieber die noch höhere Autorität des Cultusministers von Mühler und seiner Ministerialräthe? Daß diese gegen die Erweiterung der Berechtigung der Realschulen sind, wissen die Leser des „N. Elb. Anz." gewiß schon längst und es wäre besser gewesen, der Verfasser der beiden letzten Artikel des „N. Elb. Anz." hätte die prätendirte „Sachkenntniß" durch etwas mehr erhärtet, als durch eine Abschrift aus einem Werk von Schrader und einige inhaltslose Bemerkungen gegen „die Correspondenzler und Leitartikler" der „Danz." und „Königsb. Ztg." Auf die Citate aus Schrader könnten wir, wenn wir gegenwärtig die Neigung hätten Excerpte zu machen, mit einer Reihe anderer Citate aus den Reden und Schriften anderer Schulmänner antworten — wir könnten dem Herrn Verfasser sogar die Aeußerungen von Gymnasialdirectoren anführen, welche sich entschieden dafür ausgesprochen haben, „das den Gymnasien zustehende Privilegium der Entlassung zur Universität aufzuheben". Würden auch diese keine „Sachkenner" sein in den Augen des Verfassers der Artikel des „N. E. Anz."?

* Es geht uns folgende Zuschrift mit dem Ersuchen zu, dieselbe zu veröffentlichen: Am 10. d. M. fand in der Weinhandlung von Denzer ein sehr zahlreich besuchtes Diner statt, zu welchem die Durchreise des früheren Landrathes, des Hrn. v. Brandt, die Veranlassung bot. Da dasselbe durch freundschaftliche Beziehungen zu dem Genannten hervorgerufen wurde und vor jeder demonstrativen Auslegung bewahrt bleiben sollte, hielten wir eine öffentliche Besprechung desselben für nicht geeignet. Diese Rücksicht ist jedoch von verschiedenen Seiten nicht beobachtet und jenem freundschaftlichen Beisammensein, dem ausdrücklich ausgesprochenen Wunsche des Hrn. v. Brandt und dem Sinne der Veranstalter entgegen, der Character einer offiziellen Demonstration aufgedrungen. Jenes Diner verdankt seine Entstehung dem Wunsche Derjenigen, die die sich darbietende Gelegenheit benutzen wollten, um mit Hrn. v. Brandt noch einige Stunden freundschaftlich beisammen zu sein und ihm den Beweis zu liefern, daß er sich, trotz der Kürze seines Hierseins und trotz der schwierigen Verhältnisse, unter denen er die Verwaltung des hiesigen Landrathsamts übernahm, zahlreiche Freunde erworben hat, die seine Abberufung bedauern und die ihm ein freundschaftliches Andenken aufrichtig bewahren.

Marienburg, 10. Dec. [Deichwesen.] Der Deputation, welche sich aus den rechtseitigen Nogatwerdern und Niederungen, sowie aus der Stadt Elbing nach Berlin begeben hatte, war die Aufgabe gestellt, den Hrn. Minister für landw. Angel. zur Wiederaufnahme der sistirten Deichregulirung rechts der Nogat zu bestimmen; sie hat den angestrebten Zweck in vollem Umfange erreicht. Die Betheiligten hatten am 5. Decbr. Vortrag bei dem Dezernenten in Deichsachen Hrn. Geh. Reg.-Rath Greiff und am folgenden Tage Audienz bei dem Hrn. Minister selbst, welcher sich nach eingehender Erörterung des Sachverhalts bereit erklärte, wegen der anderweiten Feststellung der wirklichen Nogatinundationslinie das Erforderliche schleunigst zu veranlassen und sich zu diesem Behufe mit der zu derartigen Ermittelungen bestehenden technischen Ministerial-Commission in Verbindung zu setzen. Hiernach wird also das Verfahren zur Regulirung des Deichwesens erfreulicher Weise wieder aufgenommen, so daß wir uns der Hoffnung hingeben können, bald ebenso, wie unsere Nachbarn im großen Werder der Publication eines zweckmäßigen Statuts entgegensehen zu können. (Nog.-Z.)

Marienburg, 11. Dec. [Unglücksfall.] Am Mittwoch früh ereignete sich zwischen hier und Dirschau in einem Coupé zweiter Klasse des von Berlin kommenden Courierzuges das Unglück, daß sich einer der mitfahrenden Herren, welcher bemüht war, die während des Zuges von selbst geöffnete Thür des Coupés zu schließen, den Daumen der linken Hand dergestalt zerquetschte, daß schon gestern hier eine Amputation nöthig geworden ist. (Nog. Z.)

Elbing, 12. Dec. [Oberländischer Canal.] Die ersten Fahrten in diesem Jahre fanden am 19. März statt, die letzten am 18. Novbr., also 8 Monate Betriebszeit. Thalfahrten (nach Elbing) waren 1677, Bergfahrten (nach dem Oberlande) 1416. Das Freiwasser für unterhalb gelegene Schleusen hat 1188¾ Stunden gelaufen und sind über 82 Millionen Cubikfuß Wasser hinabgelassen. Das Betriebswasser zu 2768 Fahrten hat 10¾ Millionen Cubikfuß erfordert. Es kamen 325 Doppelfahrten vor. (E. B.)

Marienwerder. [Ein Gutskauf.] Der Gutsbesitzer Rohrbeck in Karschwitz hatte an den Besitzer Giesler aus Hoppenbruch, von seinen zu Rospitz gehörigen Ländereien ein Stück von etwa 60 Morgen preuß. mittels schriftlicher Punktation verkauft; die Vollziehung des förmlichen Kaufvertrages war in der Punktation vorbehalten und für den Fall des Rücktritts eines der Contrahenten ein Reugeld von 2000 Rℓ stipulirt. Eine baare Anzahlung auf das Kaufgeld zu leisten, erklärte sich Giesler außer Stande; er übergab dem Verkäufer an Stelle des Kaufgeldes ein Hypotheken-Dokument über 5000 Rℓ mit der ausdrücklichen Versicherung, daß dasselbe ganz sicher sei. Hierauf hin übernahm Rohrbeck das Dokument. Schon nach Verlauf einiger Tage indeß hörte er, daß das im Marienburger Kreise belegene Grundstück, auf welchem die 5000 Rℓ eingetragen waren, zur Subhastation stehe und daß die Zinsen davon schon seit Jahren nicht mehr gezahlt seien. Unter diesen Umständen wollte er von dem ganzen Geschäfte nichts wissen und trat davon zurück, worauf Giesler seinerseits Zahlung des in der Punktation für den Fall des Rücktritts festgesetzten Reugeldes von 2000 Rℓ verlangte. Die Sache kam zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft, welche auf Grund dieses Sachverhältnisses gegen Giesler die Anklage wegen versuchten Betruges erhob. Giesler wurde dieses Vergehens vom Kreisgerichte in Marienburg auch schuldig befunden und zu ein Monat Gefängniß nebst 50 Rℓ Geldstrafe verurtheilt. In zweiter Instanz ist er dagegen freigesprochen. Es ergab sich nämlich, daß die verkauften 60 Morgen preuß. kein für sich bestehendes Grundstück, vielmehr nur einen Grundstücks-Theil bildeten, daß es sich also um einen Parcellirungs-Vertrag handelte, und es wurde angenommen, daß, da Parcellirungs-Verträge nach dem Gesetze vom 24. Mai 1853 nur von dem das Hypothekenbuch führenden Gerichte mit rechtlicher Wirkung geschlossen werden können, das nur mittels privatrechtlicher Kaufpunktation geschlossene Geschäft nichtig sei und nicht einmal eine Klage auf Vollziehung des gerichtlichen Contracts zulasse, mit dieser Punktation also der Angeklagte seine Absicht, Rohrbeck zu übervortheilen und sich selbst einen unrechtmäßigen Vortheil zu verschaffen, rechtlich gar nicht habe erreichen können.

* [Subhastationen.] Ein landw. Bericht aus dem Kreise Darkehmen sagt: Uns liegt für die Landrathskreise Insterburg, Gumbinnen, Stallupönen, Goldapp und Darkehmen eine Nachweisung aller seit 1860 beantragten, d. i. im Amtsblatt bekannt gemachten nothwendigen Subhastationen vor; danach kamen dergleichen jährlich in allen 5 Kreisen vor:

in den Jahren	1860	64	im Durchschnitt	66
" " "	1863—64		" "	45
" " "	1865		" "	88
" " "	1866		" "	176
" " "	1867		" "	281
" " "	1868		" "	373

Wenn auch manche der beantragten Subhastationen vor dem Austrage des Verfahrens aufgehoben sein mögen, so liefern diese Zahlen für eine an sich wohlhabende Gegend von sehr mäßigem Umfange ein klares Bild des traurigen Zustandes, in welchen in Folge der schlechten Jahre die Landwirthschaft gerathen ist.

Literarisches.

Die deutsche Auswanderung und die Verschleppung deutscher Auswanderer, von Sturz. Des Verfassers unausgesetzte Thätigkeit für das Wohl deutscher Auswanderer ist ebenso bekannt und geschätzt, wie die Verfolgungen und Opfer, welche seine Warnungen gegen die Einwanderung nach Brasilien ihm zugezogen haben. Er veröffentlicht nun zunächst einige allgemeine Betrachtungen über die Auswanderung, welche sich auf lange selbstständige Beobachtungen eines 70jährigen Lebens so wie eines wiederholten ausgedehnten Aufenthaltes in Brasilien und speziell im Staatsdienste dieses Landes stützen. Die Auswanderung nach Brasilien behandelt Herr Sturz dann ausführlicher und belegt durch Dokumente die früher diesem Lande gemachten harten Anklagen, welche seine Gegner vergeblich zu entkräften suchten. Er weist die Verwerflichkeit des Passagevorschusses, wie des Angebots der freien Beförderung als demoralisirend nach und hält nur eine solche Auswanderung für gesund, die aus wohlüberlegtem freien Entschlusse und auf eigene Kosten erfolgt. Die kleine Schrift ist nicht nur lehrreich für den, der sich in der neuen Welt eine Heimath gründen will, sondern interessant für Jeden; besonders enthüllt die darin veröffentlichte Correspondenz die ganze Scheußlichkeit des in Brasilien getriebenen Menschenhandels. Wer sich ein scharf schattirtes, aber genaues und klares Bild von jenen Zuständen machen will, empfängt es am besten und vorurtheilsfreiesten aus der vorliegenden Schrift.

Schule der weiblichen Handarbeit (erstes Heft: Linien-Verzierungen) von Daniel und Jeanne Marie Georges. Die Frauen sollen bei ihren Handarbeiten nicht mehr sklavisch die vorgelegten Muster copiren, sondern selbstständig je nach der Art und dem Zweck des zu fertigenden Gegenstandes die Zeichnungen entwerfen oder wenigstens aus gegebenen Dessins componiren. Dann wird sich auch wieder ein eigener guter Geschmack in Stickereien ꝛc. entwickeln, die jetzt unter dem Schutze der Musterfabrikanten zu gräulicher Geschmacklosigkeit ausgeartet sind. Dazu soll diese Schrift verhelfen. Sie enthält zunächst Motive für Stepp- und Kettenstiche, für Aufnähen von Litzen und Soutache. In dieser Zeit, wo man Roben und andere Toilettengegenstände dern durch derartige Verzierungen decorirt, jetzt wo billige Nähmaschinen solche Arbeit sehr schnell verrichten und dadurch diesen Luxus zu keinem sehr kostspieligen machen, wird solche Anleitung unsern Damen sehr erwünscht kommen. Die Bequemen können leicht die zahlreichen Vorlagen zu Decken, Borten, Arabesken, Rosetten und Palmetten getreu benutzen, denn sie zeichnen sich durchgängig durch Geschmack und Erfindungsreichthum aus, die Geschickteren werden den gebotenen Stoff zu eigenen Compositionen zu verwerthen suchen.

Unter den verschiedenen Kalendern, die uns vorliegen, empfehlen wir den **Trewendt**'schen Haus- und Volkskalender, den Kalender von **Trowitzsch & Sohn**, **Auerbach's** Volkskalender besonders. Sie alle bieten nicht mehr den seichten Anecdoten- und Heilmittelkram, sondern hübsche kleine Arbeiten von unsern besten Erzählern, von Auerbach, Höfer, Nieritz u. A. Dadurch wird das nothwendige Hausbuch zugleich zu einer gewählten Unterhaltungslecture.

Der **Kladderadatsch-Kalender** unterhält und ergötzt auch in diesem Jahre wieder alle Freunde des höheren Blödsinns durch die seltene Fülle scharfer Witze und toller Schwänke. Vor allen früheren Jahrgängen zeichnet dieser sich aber vortheilhaft durch die größere humoristische Arbeit eines neuen Mitarbeiters aus: „Vorlesungen über die Urgeschichte des Menschen" nennt sich dieses wundervolle durch Feinheit der Beziehungen, durch die Gewandheit der Form und eine Menge wissenschaftlicher, politischer, socialer Humoresken, die wie ein dichter Funkenregen aus dem kleinen Werkchen sprühen. Diese Arbeit hebt die Jahresgabe der Gelehrten des Kladderadatsch weit über die gewöhnlichen Leistungen des scharfen Wortwitzes hinaus.

Vermischtes.

Berlin. Eine Commission zur Begründung eines Asyls für Obdachlose ist gebildet, die zunächst ein Local einrichten wird zur Aufnahme von obdachlosen Frauen und Mädchen. Es sollen dort vorerst etwa 60 einzelne Schlafstellen hergestellt werden. Für Kranke zum momentanen Aufenthalte in dem Asyl soll ein besonderer Raum eingerichtet werden. Auch ist eine Küche zur Bereitung von Abend- oder Morgensuppen vorhanden.

— [Spielerprozeß.] In dem vor einiger Zeit in Folge neuer Beweisanträge abgebrochenen (v. Heyden'schen) Spielprozeß wurden die Verhandlungen gegen die Kaufleute Samuel Seemann und Herrman Julius Mertins, welche des gewerbsmäßigen Hazardspiels angeklagt sind, am 10. d. M. wieder aufgenommen. Der Staatsanwalt beantragt gegen jeden der Angeklagten 2 Jahre Gefängniß, 1200 Thlr. Geldbuße event. noch ein Jahr Gefängniß, 2 Jahr Verlust der Ehrenrechte. Der Gerichtshof erkennt gegen Seemann auf 1 Jahr, gegen Mertins auf 1½ Jahr Gefängniß, außerdem auf 500 Thlr. Geldbuße und 2 Jahr Untersagung der burgerlichen Ehrenrechte.

Zittau, 8. Dec. [Der gestrige Sturm] hat hier fürchterlich gehaust. Am Bahnhofe ist der Schaden an Gebäuden auf wenigstens 4000 Rt. zu schätzen. Die Gasometer auf der Gasanstalt wurden abgedeckt, die Dächer lagen in einem benachbarten Garten. Einige dem Sturm sehr ausgesetzte Häuser sind nur noch Ruinen. Von einer Brauerei wurde der Schornstein auf das Maschinenhaus geschleudert. In allen Straßen liegen die Dachziegel haufenweise. — In den benachbarten Städten Neusalza wurde der Kirchthurm umgeworfen und fiel dergestalt auf die Kirche, daß diese jedenfalls wird abgetragen werden müssen. Auch von den Dörfern der Umgegend laufen betrübende Nachrichten ein. Der Schaden in den hiesigen großen städtischen Waldungen ist ungeheuer, doch bis jetzt noch nicht zu taxiren. Einige mehr als hundertjährige Eichen in der Nähe der Stadt wurden mit den Wurzeln aus dem Boden gerissen.

— [Gleichheit vor dem Gesetz.] Der in Glauchau erscheinende Schönburgische Anzeiger sagt in einem Bericht über die letzte Stadtverordnetensitzung, worin das Hundesteuer-Regulativ berathen wurde: „Auch Hunde in den herrschaftlichen Grundstükken sind in Zukunft wie andere ihres Gleichen zu betrachten." — Also kein Standesunterschied mehr!

St. Petersburg, 3. Dec. [Cholera] Der Zeitung „Kawk" wird unterm 25. Oct. aus Aschur-Ade (Marinestation am Kaspischen Meere) geschrieben, daß die russischen diplomatischen Agenten in Asterabad das Erscheinen der Cholera in dieser nur 50 Werst von der russischen Grenze entfernten Stadt offiziell gemeldet haben. Es sind daselbst bereits vierzig und in der 20 Werst davon entfernten persischen Festung Ach-Kale 70 Todesfälle vorgekommen. Nach denselben Berichten hat sich die Cholera auch schon in der stark bevölkerten Stadt Sari in der Provinz Masanderan gezeigt.

Paris. [Eine Entführung.] Ein Fürst napoleonischen Gebäckes hat eine junge Fremde, die im hiesigen Conservatorium studirt, mit Gewalt entführt. Derselben gelang es jedoch, in den Champs Elysées aus dem Wagen, in welchem man sie wegführte, zu entspringen. Die Sache macht großen Scandal. Der Fürst möchte die Geschichte nun mit einer Geldentschädigung wieder gut machen.

— [Probates Mittel gegen Eisenbahn-Unfälle.] Einer meiner Bekannten — so erzählt der Feuilletonist eines ungarischen Blattes — weilt schon seit zwei Wochen in Pest, ohne daß er sich getraute, in das Eisenbahncoupé zu steigen, um die Rückfahrt anzutreten. „Sie werden sehen" — sagte er immer — über kurz oder lang geschieht ein Malheur!" Gestern endlich bestieg er den Zug. „Aber Freund" — rief ich ihm zu — „wie können Sie sich gerade jetzt aufsetzen, da erst vor zwei Tagen ein Eisenbahnunglück passirte?" — „Eben darum" — „erwiderte er — ich passe immer einen solchen Moment ab und trete unmittelbar darauf die Reise an. Nach jedem Eisenbahn-Zusammenstoß pflegt man nämlich eine Woche lang sehr Acht zu geben, und in solchen Tagen reist man am sichersten."

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O., Stück Nr. 47 vom 18. November d. J., enthält folgende Danksagung:

Die Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für Deutschland „Adler" zu Berlin, bei welcher die Unterzeichneten ihr Mobiliar, Vieh, Getreide 2c. gegen Feuer versichert hatten, hat uns für den uns am 17. August und 23. September d. J. betroffenen Brandschaden nicht allein sehr schnell, sondern auch in einer Weise entschädigt, die unsere volle Anerkennung verdient und uns vollständig zufrieden gestellt hat.

Indem wir dies hiermit sehr gern zur öffentlichen Kenntniß bringen, können wir nicht umhin, die gedachte Gesellschaft als höchst coulant Jedermann um so mehr zu empfehlen, als sie wohl in der Lage gewesen wäre, uns nach Maßgabe der Polizeibedingungen Weiterungen zu verursachen.

Schönfließ im Lebuser Kreise, den 9. October 1868.

Der Bauergutsbesitzer **Martin Wolff.** Der Gastwirth **Carl Krüger.**

(4789)

Meteorologische Depesche vom 12. December.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	328,4	2,8	SW	s. stark	bedeckt, Regen.
6	Königsberg	329,3	1,7	SW	stark	bedeckt, Regen.
6	Danzig	329,6	2,1	SW	Sturm	bedeckt, Regen.
7	Cöslin	329,7	1,9	SW	stark	bedeckt, Regen.
6	Stettin	329,3	3,0	NW	stark	bedeckt, Regen.
6	Putbus	328,4	0,2	NW	stark	bezogen, gest. Abend Regen und Nachts Schnee.
6	Berlin	328,1	6,2	SW	lebhaft	trübe.
7	Köln	334,0	4,1	NNW	mäßig	bezogen.
7	Flensburg	332,4	1,0	NW	stark	heiter.
7	Haparanda	319,4	—3,7	NO	schwach	heiter.
7	Helsingfors	324,1	—0,1	W	mäßig	heiter.
7	Petersburg	325,0	—0,2	SW	stark	bed., Schnee.
7	Stockholm	325,1	—1,4	WSW	schwach.	heiter, Nachts Regen und Schnee.
7	Helder	336,1	4,2	NNO	mäßig	bedeckt.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge.

* Eilzug
** Courierzug (1. und 2. Kl. } von Dirschau ab.

Abgang nach **Berlin**	*4,50 früh.,	11,41 Vormittags,	**6,57 Abends.
Ankunft von **Berlin**	**9,49 Vormittags,	4,1 Nachmittags,	10,22 Abends.
Abgang nach **Königsberg** (Eydtkuhnen.)	**7,54 früh,	11,41 Vormittags,	*7,26 Abends.
Ankunft von **Königsberg** (Eydtkuhnen.)	*7,26 früh,	4,1 Nachmittags,	**9 Abends.

Neufahrwasser

		früh	Vorm.	Nachm.		Abds.
Abgang nach	Legethor	7,41.	10,4.	1,29.	4,16.	9,15.
	Hohethor	7,57.	10,18.	1,45.	4,32.	9,31.
Ankunft von	Hohethor	9,17	11,14.	3,32.	6,28.	10,32.
	Legethor	9,31	11,26.	3,46.	6,42.	10,46.

Sonntags-Blatt No. 50

enthält: Das Erbtheil des Blutes, Novelle von Wilhelm Jensen. — Der Hildesheimer Silberfund, von Professor Unger. — Die Geschichte und die Ergebnisse der Nordpol-Expeditionen, von Otto Ule. — Kleine sociale Fragen aus dem großen London, von H. Beta. — Lose Blätter. Preis 3/4 Sgr., pro Quartal 9 Sgr. Abonnements werden angenommen und prompt ausgeführt durch **Th. Anhuth,** Buchhandlung, Langenmarkt 10.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 11. ist am 11. December d. J. die bisher dem August Eduard Scheibe für die Handlung

George Baum,

Firmenregister Nr. 512, ertheilte Prokura in dem Prokurenregister unter No. 194 gelöscht worden.

Danzig, den 11. Dec. 1868. (4908)

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grobdeck.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig, den 26. Juni 1868.

Das dem Kaufmann **Salomon Kokoski** gehörige, hierselbst Altst. Rittergasse No. 12 des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 7585 Rt. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, soll

am 22. Januar 1869,
Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 18, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. 3645)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Berent.
den 14. Juli 1868.

Das dem **Leo v. Zelewski** gehörige zu Squirawen No. 1 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 6886 Rt. 4 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Januar 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden (1579)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heut ist in unser Handelsregister eingetragen, daß der Kaufmann **Jacob Goldberg** zu Thorn für seine Ehe mit **Johanna Hertz** durch den in den gerichtlichen Verhandlungen vom 17. August, 19. August und 8. September 1868 geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das eingebrachte Vermögen der Braut und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Qualität des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 4. December 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
(4858) 1. Abtheilung.

Bekanntmachung

Die Eintragungen in das hiesige Genossenschafts-Register werden von uns, im Laufe des Jahres 1869 in dem Preußischen Staatsanzeiger und in der **Danziger Zeitung** bekannt gemacht werden. — die auf die Führung des Genossenschaftsregisters sich beziehenden Geschäfte werden während des Jahres 1869 von dem Herrn Kreisgerichtsrath Freiherrn von Werthorn unter Mitwirkung des Herrn Kreisgerichtssekretairs Schapke bearbeitet werden.

Strasburg in Westpr., den 7. December 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
(4920) 1. Abtheilung.

Société générale des Annonces

Havas, Laffite, Bullier & Co.,
8 place de la Bourse, Paris.
Regie der 10 großen Pariser Zeitungen:

Débats,	Opinion nationale,
Constitutionnel	France,
Presse,	Temps,
Siecle,	Pays,
Patrie,	Union.

Die **Société générale des Annonces** benachrichtigt hiermit die geehrten deutschen Kaufleute und Industriellen, daß die Herren **Haasenstein & Vogler** in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und Basel ihre einzigen Repräsentanten sind; sie ersucht daher die deutschen Inserenten, ihre Aufträge für die oben erwähnten 10 Pariser Zeitungen sowie für alle Hauptblätter der französischen Departements, welche die Herren Havas, Laffite Bullier u. Co. ebenfalls gepachtet, ausschließlich an die Herren **Haasenstein & Vogler** einzureichen. (7302)

Für den Weihnachtstisch!

Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thlr. incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:
Mikroskope zu 1 1/2 und 3 Thlr. pro Stück. (4843)
Boutanische Loupen, 1-, 2-, 3fache: 7 1/2, 12 1/2, 17 1/2 Sgr.
Mikroskopische Präparate à Dutzend 1 1/2 und 2 1/2 Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von **W. Glüer** in Berlin, Gipsstraße No. 4.

In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachts-Catalog von L. Rauh in Berlin,

enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhaltsangaben sowie den Recensionen angesehener Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachtsgeschenken geeignete Werke, die sämmtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2⅔ Thlr. **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl. ein Jahrgang Predigten, 1⅔ Thlr.; **Müllensiefen, Wort des Lebens** 4 Sammlungen à ⅔ Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände à ⅔ Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Roffhack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cassel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still"** und Anderer (Preis jeder Novelle 18 bis 27 Sgr.); **Rutenberg, ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek der griech. und röm. Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen **franco** und **gratis**; auch ist er in jeder Buchhandlung **gratis** zu haben. (4466

Bahnhof Neufahrwasser.

Beste Maschinenkohlen und Nußkohlen empfiehlt ex Schiffe, frei Waggon, billigst (3518)

Th. Barg, Neufahrwasser.

Vom 4. December ab
hat der Verkauf meiner sämmtlichen



Weihnachts-Artikel

begonnen. Wie seit vielen Jahren, so habe ich mich auch für dieses Mal ganz besonders bemüht **Neuheiten** zu beschaffen und zwar in einer wirklich überraschend grossen Auswahl.
(4900)

ALBERT NEUMANN,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Lager von
Schaeffer & Walcker
in Berlin.
Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen
bei
C. Brüggemann,
Ketterhagergasse 4. (2711)

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt. (1548)

Concurs-Eröffnung.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation zu Berent,
den 7. December 1868, Nachmittags 4 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Maurermeisters **Emil Wohlgemuth** zu Berent ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Neubaur** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. December cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter **Fabriz** anberaumten Termine ihre Erklärungen über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **7. Januar 1869** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (4006)

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **9. Jan. 1869** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 30. Januar 1869,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **Fabriz** im Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Knirim** hieselbst und Justizrath **Droste** in Pr. Stargardt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Sämmtlichen Behörden,

Rechts-Anwälten, Verwaltern u. s. w. wird zur prompten Spedirung von Ankündigungen jeglicher Art in sämmtlichen in- und ausländischen Zeitungen die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse in Berlin

empfohlen. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen in täglichem directem Verkehr und ist von denselben ermächtigt, Insertionsaufträge jeden Umfanges ohne Preiserhöhung, Porto- oder Spesen-Anrechnung correct zu vermitteln. — Ein Manuscript genügt für alle Zeitungen, da die Annoncen vermittelst autograph. Presse vervielfältigt, gedruckt versandt werden. Original-Beläge über jedes Inserat geliefert; complette Zeitungsverzeichnisse gratis und franco versandt. (5223)

Viele Behörden betrauen bereits obiges Bureau mit der Besorgung ihrer Ankündigungen.

Musik-Unterricht.

Aufnahme neuer Schüler für Klavier, Violine u. Composition Heiligegeistgasse No. 72. August Weyher.

Dombau-Loose à 1 Rt. bei **Meyer & Gelhorn,** Bank- u. Wechselgeschäft, Danzig, Langenmarkt 7.

Bekanntmachung.

Die Bearbeitung der auf die Führung des Handelsregisters bezüglichen Geschäfte ist bei dem unterzeichneten Gerichte für die Dauer des Geschäftsjahres 1869 dem Kreisrichter **Huhn** unter Mitwirkung des Bureauassistenten **Braune** übertragen worden.

Die durch Artikel 13 des Handesgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden für dasselbe Jahr durch den Staatsanzeiger, den öffentlichen Anzeig r des Regierungs-Amt bl. zu Danzig und die Danziger Zeitung erfolgen.

Neustadt in Westpr., den 8. December 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (4859.)

Proclama.

Der aus dem Depositen-Conto A. des **Alfred Stattmiller**, jetzt zu Jacobau bei der Elbing r Credit-Gesellschaft unterm 23. November 1866 ausgefertigte Auszug No. 8714 über eine Einzahlung von 400 Rℓ ist verloren gegangen. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an diese Urkunde als Eigenthümer, Erben, Cessionäre, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, insbesondere die Elbinger Credit-Gesellschaft aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 21. Januar 1869,
Vormittags 11 Uhr,

Terminszimmer No. 10, vor Herrn Kreis-Richter v. Selle zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präkludirt und die Amortisation des Auszugs Behufs neuer Ausfertigung für den Verlierer erfolgen wird. (2027)

Elbing, den 1. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Der vorliegende neue Jahrg. des **Preußischen National-Kalenders** bringt uns in seinem unterhaltenden Theile eine Original-Novelle von Max Dorn **„Des Vaters Wille und des Sohnes Neigung"**, eine Erzählung aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte v. Gustav Jaquet: **„Der Untreue Lohn"**, als humoristischen Aufsatz: **„Eine neue Naturgeschichte"**, von dem auf diesem Felde bekannten Edmund Wallner. Ferner eine **„Untersuchung über die verschiedenen Arten der Stubenöfen, ihre Vorzüge, Mängel und Rathschläge zu ihrer Verbesserung"**, von Dr. H. Meidinger. Außerdem Skizzen aus der Natur, Rezepte für Haus und Küche, Anecdoten, Gedichte, Monatssprüche u. dgl. mehr.

Geziert ist das Ganze außerdem durch **fünf reizende Stahlstiche**, nach Originalskizzen von tüchtigen Künstlern. Der billige **Preis von 12½ Sgr.** begünstigt die weite Verbreitung dieses in der That trefflichen Volkskalenders. Vorräthig in allen Buchhandlungen. (4733)

Harzkäse, vorzüglich von Geschmack. In Kisten von 8—16 Schock à 7½ Sgr.; 24—40 Schock à 6½ Sgr.; alter **10jähriger** Nordhäuser **Kornbranntwein** à Quartflasche 15 Sgr. incl. Flasche; schöner alter **Kornbranntwein** à Quart 6 Sgr.; delikate haltbare neue saure **Gurken** à Anker 3 Rℓ, versendet gegen Nachnahme. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. (1506)

Robert Bockemüller,
Hasselfelde im Harz.



Lilionese
entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen 2c. garantirt. —
Aecht allein in Danzig: bei **Wilhelm Homann**, Glockenthor No. 4, in Mewe bei Otto Osmitius.

Médaille de la société des sciences indust. de Paris.
Keine grauen Haare mehr!
Melanogène
von **Dicquemare** ainé in **Rouen**
Fabrik in Rouen, r. St-Nicolas, 39
Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher da gewesenen. **General-Depot** bei
Fr. Wolff & Sohn in Karlsruhe.
Albert Neumann in Danzig,
(1475) Langenmarkt No. 38.

Für einen Thaler

Posteinzahlung versende:
15 Stück **Frankfurter Bratwürste** 1a. Qualität, für 5 Thlr. 80 Stück, für 10 Thlr. 170 Stück. (3780)

L. W. Sauer, gr. Hirschgraben 16
in Frankfurt a. M.

Aerztliche Anzeige.

Dr. Eduard Meyer, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, Schwächezustände 2c. in Berlin, Kronenstr. 17, wird fortfahren, Auswärtige, die **bald und dauernd** genesen wollen, nach seiner **bewährten brieflichen Heilmethode** zu behandeln. [2468]

Zur gefälligen Notiz

sowohl denjenigen **Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Kranken**, die ich in Behandlung habe, als auch denjenigen, die meine Hilfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Coburg** nach **Berlin** übergesiedelt bin. (2895)

Dr. Müller,
jetzt **Berlin,** Mauerstr. 63, 1 Tr.
Curprospecte gratis und franco.
Minderbemittelte finden Berücksichtigung.

Die ächten Malzfabrikate in ihrer heilsamen Wirkung auf Leidende.

Herrn Hof-Lieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

„Der Unterzeichnete kann nicht umhin, E. W. den tiefgefühlten Dank für die ihm durch den Gebrauch **Ihres herrlichen Malzextractes gewordene Rettung** aus der langwierigsten und unglücklichsten Krankheit, der Lungentuberkulose, darzubringen. Was schon so vielen Tausenden Kranken geholfen, mußte auch, so war meine Ueberzeugung, mit Gottes Segen, mir Hülfe bringen, und so versuchte ich denn, nachdem ich Alles bereits gebraucht, **auf ärztliches Anrathen**, Ihren Malzextrakt, der bereits nach dem Genusse von 6 Flaschen eine merkliche Lösung des Schleimes, sowie eine geringere Reizbarkeit bei dem sonst heftigen Husten herbeiführte. Durch den ferneren Gebrauch fühlte ich mich von Tag zu Tag wohler. Der Auswurf wurde geringer und die Athmung ruhiger. Auch in der Magengegend verlor sich die sonst immer vorhandene Kälte, und mein Appetit wurde größer; mit einem Worte, mein Zustand, der nach dem Feldzuge in Böhmen durch die vielen Strapazen ein hoffnungsloser geworden, bessert sich gegenwärtig immer mehr, und mit dem innigsten Danke theile ich dies Ew. W. mit. Möchten doch alle an ähnlichen Krankheiten Leidende Ihren Malzextrakt gebrauchen, der **ein wahres Juwel unter allen Arzneien** ist 2c." **Ed. Clouth**, Zeichner bei der Niederschles.-Märk. Bahn, Mühlendamm 24. — „Ihre Malzgesundheitschokolade genieße ich **mit ausserordentlich gutem Erfolg** gegen meinen mich furchtbar quälenden Husten." **Alexander Jacoby**, Musikdirektor in Breslau, Reuschestr. 48. — Viele hochgestellte Personen überzeugten sich von der Vortrefflichkeit und heilsamen Wirkung der Hoff'schen Malzfabrikate; u. A. Se. Excellenz der Herr Minister-Präsident Graf **von Bismarck**, Se. Excellenz der Herr Finanzminister **von der Heydt**, Se. Excellenz der Herr Gouverneur, General Frhr. **von Gablenz** zu Wien, Letzterer sprach sich besonders anerkennend über das Streben aus, **indem der leidenden Menschheit dadurch so wesentlich gedient würde.**

Gestützt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa, über die Reellität der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, über ihren Wohlgeschmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre Heilkraft können wir dieselben als die **nützlichsten** und **angenehmsten Weihnachtsgeschenke** empfehlen.

Fabrik-Preise in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1, sind folgende: Inklusive Rabatt und **postmäßiger** Verpackung kosten 13 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier 2 Thlr. 28 Sgr. — Malz-Gesundheits-Chocolade I. Qualität 5½ Pfd. 5 Thlr., II. Qualität 5½ Pfd. 3 Thlr. 10 Sgr. — Brustmalzbonbons in Beuteln à 8 und 4 Sgr. (bei 10 Stück 1 gratis) — 6 Stück Malzkräuter-Toilettenseife im Carton 25½ Sgr., 40 Sgr., 27½ Sgr. und 13½ Sgr. — 6 Stück Malzkräuterbäderseife 52½ Sgr. und 27 Sgr. Bei bedeutendern Quantitäten, je nach Verhältniß größern Rabatt. Flaschen und Emballage werden rückvergütet. Um die eingehenden Aufträge bis zum Feste pünklich effectuiren zu können, werden dieselben recht frühzeitig erbeten.

NB. Die Herren Depositaire der Johann Hoff'schen Malz-Heilfabrikate sind berechtigt, an solchen entfernten Plätzen, wo bedeutende Unkosten für Fracht, Steuer 2c. entstehen, diese zum Theil auf die Waare zu schlagen resp. die desfallsigen Preise entsprechend zu erhöhen.

Die Niederlage befindet sich in **Danzig** bei **Alb. Neumann,** Langenm. 38, **Stelter in Pr. Stargardt, J. N. Leistikow** in **Marienburg.**

Auf dem am 22. Juli 1867 in Königsberg abgehaltenen Sängertage des Sängerbundes der Provinz Preußen wurde als nächster Festort **Memel** gewählt. Die Unterzeichneten sind demgemäß zum

Comité des IX. Preußischen Provinzial-Sängerfestes,

welches in der zweiten Hälfte des Juli 1869 abgehalten werden soll, zusammengetreten und behalten sich vor, in nächster Zeit den zum Bunde gehörenden Vereinen nähere Mittheilungen zukommen zu lassen.

Memel, den 5. December 1868. (4800)

A. Dähncke, Kaufmann. **H. Edel,** Cantor. **H. Fowler,** Consul. **H. Frentzel-Beyme,** Kaufmann. **H. Graff,** Gutsbesitzer. **A. L. Harnecker,** Kaufmann. **E. Kästner,** Kaufmann.
E. König, Kaufmann. **Krüger** Oberbürgermeister. **Lösché,** Tuchbereiter. **Meyer,** Kreisbaumeister. **Pieconka.** Kreisrichter. Dr. **Reichel,** Kreis-Physikus. **F. Reincke,** Stadt-Rath. **A. Richter,** Commerzien-Rath.
Dr. **Rosenthal,** Arzt. **F. Schen,** Maurermeister. Dr. **Schmidt,** Oberlehrer. **Schultz,** Rechtsanwalt. **H. Schulz,** Kaufmann. **Schwartz,** Kgl. Bankdirector. **H. Szameitky,** Obervorst d. Kaufmannschaft.
G. Wiese, Kaufmann. Dr. **Willms,** Lehrer. **F. Zacher,** Apotheker.

Wittwen-Versorgung, Kindererziehungsgelder,
mit Dividende-Genuss.

Der unterzeichnete Agent der **Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart** schliesst für dieselbe Versicherungen ab, welche im Fall des Todes des Vaters oder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimmten Lebensalter dauernde Pensionen verschaffen. (4723)

Ein 35-jähriger Mann kann seiner 30-jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von Thlr. 300 durch eine einmalige Einlage von Thlr. 1171. 15. oder jährliche Prämien von Thlr. 82. 9. sichern.

Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von Thlr. 250, welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehung der Versicherung 40-jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein für allemal Thlr. 305. 12½. oder eine jährliche Prämie von Thlr. 36. 13½. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf. Prospecte unentgeltlich bei

der Haupt-Agentur
Robert Knoch & Ci., Hundegasse No. 121.

Aerztliches Zeugniß.

Die Wirkung der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** ist reizmildernd, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daherrührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätetisches Mittel mit Recht empfohlen werden kann.

Dr. **Kopp,** Königl. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt,

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 38, **Richard Lenz,** Jopeng. No. 20, **F. E. Gossing** u. **C. Marzahn,** in Berent bei **J. Cohn,** in Carthaus bei **H. Rabow,** in Christburg bei **R. H. Otto,** in Dirschau bei **Theod. Jantzen,** in Elbing bei **M. A. Christophe,** Fischerstr. No. 6, **Bernh. Janzen** und **J. F. Kaje,** in Pr. Holland bei **C. E. Weberstaedt,** in Marienburg bei Apoth. **J. Leistikow,** in Neustadt bei **H. Brandenburg,** in Pelplin bei **J. F. Müller,** in Saalfeld bei **Chr. Preuss,** in Schöneck bei **D. Wodrich,** in Stargardt bei **Alb. Bauch,** in Stuhm beim Apoth. **H. Schulz,** in Tiegenhof beim Apoth. **A. Knigge.** [2146]

Ein vorzüglicher **englischer**
Schiffschronometer,
welcher **100 Lr.** gekostet hat, ist
sehr billig zu verkaufen. (4465)
A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin, Unter den Linden 49.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung (1435)

mehr. Unter Garantie gegen Nachnahme durch **J. H. Bocks** in U.-Barmen (Rheinprovinz).

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwed. Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr., ächt zu haben in Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 38 (4902)

Die grösste, reichhaltigste Auswahl der neuesten
feinsten französischen Cartonnagen
mit feinen Parfumerien gefüllt, in neuen, eleganten Facons, zum Preise von 10 Sgr. an.
Albert Neumann, Langenmarkt 38.

200 Dtz. feine
Eau de Cologne,
1/1 Flasche 5 Sgr., 1/2 Flasche 3 Sgr.,
sollen vor Weihnachten geräumt werden in der Parfümerie- und Toiletten-Handlung von (4903)
Albert Neumann, Langenmarkt 38.

Vorräthig bei **Th. Bertling,** Gerberg. 2: **Okens** Naturgeschichte, 13 Bände u. Reg, nebst Kupfer-Atlas, compl. Halbfranzbd. statt 40 Thlr. für 12 Thlr.; **Das Weltall,** Encyclopädie der ges. Naturwissenschaften: I. Die Wunder der Sternenwelt. Der Ocean, seine Geheimnisse u. Wunder. Die Erde u. das Meer. Das Reich der Luft. 4 Bände M. mit viel. Kpfrn. statt 7½ Thlr. für 2 Thlr.; **Roßmäßler,** Aus der Heimath. Naturwissensch. Volksblatt. 1—7 Jahrg. 1859—65 statt 14 Thlr. für 6 Thlr.; **Burdach,** der Mensch. M. Kpfrn. statt 1½ Thlr. für 20 Sgr.; **Meyer's** Conversations-Lexikon 15 Bde. nebst Kupf. und Kartenband. Halbfrzbd. statt 30 Thlr.; für 18½ Thlr.; **H. Heine's** sämmtl. Werke, 18 Bände, eleg. geb. statt 12 Thlr. für 8⅓ Thlr.; **Wieland's** sämmtl. Werke. 36 Bände. eleg. Lnwbd. 7 Thlr.; **Herder's** sämmtl. Werke. 40 Bde. statt 10⅔ Thlr. für 6 Thlr.; **Jung-Stilling's** sämmtl. Werke, 12 Bände. (15 Thlr.) 5 Thlr.; **Miniatur-Bibliothek** der deutschen Klassiker. 195 Bändchen mit Portraits in 41 Halbfranzbänden. (16⅚ Thlr.) für 5 Thlr.; **Bulwer's** sämmtl. Romane. 110 Theile. Mit Stahlstichen, in 28 eleg. Hlbfrzbd. statt 15 Thlr. für 8 Thlr.; **Capt. Marryat's** Romane. 33 Theile, statt 11 Thlr. für 2 Thlr. 15 Sgr.; **Math. Claudius** sämmtl. Werke. 7 Bände. M. Kpfrn, statt 3⅓ Thlr. für 1 Thlr. 5 Sgr.; **Göthe's** Faust. Beide Theile eleg. geb. 10 Sgr.; Dictionnaire de l'Academie française. 2 Voll. (4⅚ Thlr.) 2 Thlr.; Büchner, französische Literaturbilder, 2 Bände, statt 2 Thlr. für 10 Sgr.; Marx Compositionslehre. 3 Bde. statt 9 Thlr. für 3½ Thlr.; Die **Schröttersche** Karte von Ost- und Westpreußen und dem Netz-District in 25 Sectionen. Roy.-Folio. Original-Ausgabe. Sehr schönes Exemplar in Franzband, statt 24 Thlr. für 10 Thlr.; **Campe's** sämmtliche Kinder- u. Jugendschriften. 37 Bände, complett. Pppbd. 4 Thlr.; **Des Knaben Lust und Lehre.** Blätter zur Unterhaltung und Belehrung. Herausgeg. v. Dr. H. Masius. 9 Jahrgänge. Jeder für sich vollst. Jahrgang enthält circa 24 schw. u. color. Kupfer, saub. geb. Jeder Jahrg. (werden auch einzeln verk.) statt à 2¼ für à 1 Thlr.; **Armand,** Carl Scharnhorst. Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika. Mit 6 Bildern in Farbendruck. In eleg. Calicobande, statt 2 Thlr. für 25 Sgr.; **Willkomm,** Die Wunder des Microscops. M. viel. Kupf. statt 1 Thlr. 20 Sgr. für 25 Sgr. **Ferd. Schmidt.** Das Buch der Mährchen. M. Kpfrn. statt 24 Sgr. für 12½ Sgr. (4896)

Fortdauernder Anerkennung
erfreut sich von Seiten des Publikums der
R. F. Daubitz'sche Magenbitter *)
in Folge seiner **vorzüglichen Eigenschaften.**

Geehrter Herr Daubitz!
Schwarze b. Meiningen, d. 12. Juli 1868.
Durch Ihren rühmlichst anerkannten Magenbitter, welchen ich längere Zeit schon gebrauchte, **bin ich von einem sehr alten Uebel hergestellt** und ersuche ich Sie heut mir wiederum 5 Fl. zu senden. Den Betrag u. s. w.
(3222) Hochachtungsvoll
Gustav Reichard, Tischlermeister.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Das militär. Pädagogium

unt. **Dr. Killisch,** Berlin, Commandantenstr. No. 7, bereitet für **alle Militairexamen** schnell und gut vor. Gute Pension. Neue täglich aufgenommen. Schon über 1500 **vorbereitet.** (1467)

Bernhard Supper,

Wachsbleicher und Wachswaaren-Fabrikant in Breslau,
empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit sein Fabriklager gelber u. weißer Wachskerzen und Wachsstöcke von chemisch-reinem Bienenwachs zu den billigsten Preisen. (1302)

Zu Festgeschenken empfehle:

Oscar Pletsch,

Gute Freundschaft, 1 Rℓ.
Wie's im Hause geht, 1 Rℓ.
Was willst du werden? 1 Rℓ 15 Sgr.
Kleines Volk, 1 Rℓ
Allerlei Schnickschnack, 2 Rℓ
Hausmütterchen, 1 Rℓ (4751)

Vorräthig bei

E. Doubberck,
Buch- und Kunst-Handlung,
Langenmarkt 1.

König Wilhelm's Soldaten.

Prachtbilderwerk für Deutschlands Knaben. Mit poetischem Text. Preis 1 2/3 Thr.

Hält vorräthig und versendet die Buchhandlung von **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10. (4693)

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle:

Waschmaschinen a 15 Thlr. } unter
Wäschewringer a 8 u. 10 Thlr. } Garantie.
Brodschneider a 2 Thlr. u. 2 1/2 Thlr., glatt und leicht schneidend, ohne das Brod zu drücken.
Fleischhackmaschinen mit 2 Walzen, 2 Messern, zum Anschrauben, a 4 Thlr.
dito mit 24 Messern a 4 1/2 Thlr.
Plätteisen in Messing und Eisen.
dito zu Kohlen ohne Bolzen zu benutzen.
Laubsägemaschinen und dito Bogen.
Werkzeugkasten von 1 bis 6 Thlr.
Löffel in Brittanniametall und Neusilber.
Mandelreiber a 25 Sgr.
Revolver und **Terzerole,** System Lefaucheux, nebst Munition.
Schlittschuhe mit Lederzeug.
dito ohne Leder zum **Anschrauben.**
Taschenmesser
Tischmesser } in sehr grosser Auswahl.
Dessertmesser
Decimalwaagen von 1 bis 15 Centner Tragkraft.
Wurstspritzen a 4 Thlr., sehr praktisch, etc. etc.

Rudolph Mischke,
Langgasse 5.

Aufträge nach ausserhalb an unbekannte Besteller gegen Nachnahme.

Von der Havana empfing ich direct eine Probesendung von Cigarren der diesjährigen Tabaks-Ernte, welche ich meinen geschätzten Kunden bestens empfehle.

Benno Loche,
(4641) Hundegasse No. 60.

Getreidesäcke

empfiehlt in größter Auswahl auffallend billig
J. A. Potrykus,
(4797) Glockenthor No. 143, Holzmarkt-Ecke.

Victoria-Crême.

Sicherstes Mittel gegen Hautunreinigkeiten aller Art.

Geprüft und genehmigt von der Medizinal-Behörde zu Leipzig.

In Originalbüchsen mit Gebrauchsanweisung à 20 Sgr. und 1 Rℓ.

Kamprath & Schwartze,
Parfümerie- und Toiletten-Seifen-Fabrikanten
in Leipzig. (4139)

Alleiniges Depot für Danzig bei **Albert Neumann,** Parfümeur, Langenmarkt 38.

In Folge zu frühzeitigen Ablebens des Gründers und bisherigen Chefs der **Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei zu Posen,** Dr. Hipolit Cegielski, übernimmt Unterzeichneter, im Zusammenwirken mit dem bisherigen Ober-Ingenieur der Anstalt, Herrn Leinveber, dem letzten Willen des Verblichenen gemäß, mit dem heutigen Tage die Oberleitung der Fabrik, welche unter der bisherigen Firma:

H. Cegielski

in unverändertem Umfange weiter fortgeführt wird, wovon er hiermit die Interessenten in Kenntniß zu setzen sich beehrt.

Posen, den 1. December 1868.

Wladislaus von Bentkovski
in Firma: H. Cegielski.

Bestellungen jeder Art auf **Diners** und **Soupers,** sowie auf einzelne Schüsseln, **Mayonnaisen, Fricassées** und **Aspiks,** überhaupt sämmtliche zur feinen Küche gehörigen Speisen werden sauber und pünktlich ausgeführt vom Koch **Punschke,** 3. Damm No. 3.

Für meine Buchhandlung suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. (4887)

L. G. Homann, Buchhändler
in Danzig, Jopengasse 19.



Zu den zurückgesetzten Waaren sind außer wollenen Stoffen noch Jaconets und Organdys hinzugekommen.

(4914)

August Momber.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe, bedeutend größer und reichhaltiger, denn in früheren Jahren; ich hoffe daher, den Ansprüchen genügen zu können, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. W. v. Kampen,
(4617) Kalkgasse No. 6, am Jakobsthor.

Ein deutsches Nationalwerk für den Weihnachtstisch.

Das Buch von der Norddeutschen Flotte

von **Corvettencapitain Werner**

reich illustrirt von **W. Diez,** mit technischen Abbildungen von M. Bischoff und Schiffsportraits von H. Penner, gr. 8, compl. brosch. **3 Thlr.,** eleg. geb. grün mit Gold **3 Thlr. 20 Sgr.,** erschien soeben. Vorliegendes Werk des allgemein bekannten Autors vereinigt drei bedeutsame Vorzüge in sich. Ein Verfasser, dessen Schilderungen sich in ihrer Wärme und ihrem Schwung interessant wie ein Roman lesen, dessen vortrefflicher Humor unwiderstehlich anzieht und erheitert — verbindet sich mit einem Illustrator, der die kernigen Gestalten des norddeutschen Seelebens mit meisterhafter Charakteristik und ebenbürtigem Humor darzustellen gewußt hat. Beide behandeln einen Stoff, der dem deutschen Volke seit Jahren ans Herz gewachsen ist. Auf diese Weise ist ein Werk von nachhaltigem Werthe entstanden, welches die maritime Nationalliteratur Deutschlands würdig inaugurirt. Das Werk gliedert sich in einen belehrenden Theil: Bau und Ausrüstung der Schiffe, Bemannung. In einen historischen Theil: Die Schiffe der norddeutschen Marine, ihr Werth, ihre Erlebnisse. (Expeditionen, Gefechte.) Und in einen unterhaltenden Theil: Das Leben an Bord (Seebilder). (4841)

Die Verlagshandlung von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.



Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Postdampfschifffahrt

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. **Hermann**	19. December	14. Jan. 1869.	D. **Rhein**	9. Jan. 1869.	4. Februar
D. **Union**	26. "	21. "	D. **Main**	16. "	11. "
D. **Newyork**	2. Jan. 1869	28. "	D. **Donau**	23. "	18. "

Ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2 mit 15 % Primage p. 40 Cbf. Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. Berlin	1. December	1. Januar 1869.	D. Baltimore	1. Febr. 1869,	1. März 1869.

Ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Crt., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2 mit 15 % Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie (1431)

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director. H. Peters, zweiter Director.

Für vorstehende Dampfer ist zu **festen Contractabschlüssen** ermächtigt die concessionirte **Auswanderungs-Agentur** von (2109)

Robert Sydow in Königsberg.
Französische Straße No. 3.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab, der von der Königl. Regierung concessionirte

General-Agent
(2807) **Leopold Goldenring in Posen.**

Goldfische empf. **August Hoffmann,**
Aquarienhandlung, Heiligegeistgasse No. 26.

Auswahl französischer Chignon-Netze empfiehlt zu billigen Preisen (4916)
G. Sauer, Theaterfriseur, Jopeng. 32, part.

Dr. jur. C. F. Gräfe,
Advocat.
Bremen. (1436)

Eine kulmische Hufe Land,
1/8 Meile von der Bahn, 4 1/2 Meilen von Königsberg entfernt — neuer Ausbau — mit sehr guter Hypothek, ist mit 500 Rℓ. Anzahlung billig zu verkaufen. (4340)

W. Hagen in Pr. Eylau.

---

20 St. Mastvieh

mit Abnahme um Weihnachten stehen hier zum Verkauf. (4677)

Ostrowitt pr. Bischofswerder.

---

50 Stück fette Schaafe
stehen zum Verkauf in Stüblau pr. Hohenstein.
(4758) **Neumann.**



Bock-Auction zu Dembowalonka bei Briesen in Westpreußen

am 21. Januar 1869, Mittags 1 Uhr, von 39 Vollblut-Thieren des Rambouillet-Stammes. Verzeichnisse werden auf Wunsch verschickt. (4715)

H. v. Hennig.

In Lindenau bei Rehden, Kreis Graudenz, stehen 220 kernfette Hammel zum Verkauf.
(4735) **Bieler.**

Mehrere hundert Schock Dachrohr, auch Putzrohr hat zu verkaufen und übernimmt gleich den Wassertransport bis Danzig

J. Heinrichs, Gastwirth.
Strehm bei Elbing. (4911)

Ein Papagei u. j. Bulldoggen Baumgartschegasse 44 zu verkaufen. (4910)

☞ Von einem durchaus prompten Zinszahler werden auf zwei städtische Grundstücke, welche mit 4000 Thlr. versichert sind, entweder **2000** Thlr. zur ersten oder **1500** Thlr. zur zweiten Stelle gegen 6 % Zinsen gesucht. Selbst-Darleiher belieben ihre Adresse unter A. B. 1868 poste restante Marienburg abzugeben. (4918)

Die Belle-Etage des Hauses Langgasse 11 ist zum 1. April 1869 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4898)

Am 27. d. Mts.

wird im Aschendorfschen Lokale in Neufahrwasser bedürftigen Waisenkindern dieses Ortes eine Weihnachtsbescheerung bereitet werden. Es ergeht hiermit an alle edle wohlthätige Herzen die freundliche Bitte um kleine Spenden an allem, was nothleidenden Kindern wohlthut, ihre Blöße bedeckt und ihnen Freude bereitet, oder um kleine Geldbeiträge zur Beschaffung solcher Gegenstände.

Jede Gabe, auch die geringste wird die dankbarste Annahme finden, und sind die Damen Behrendt, Hafenstraße und Seeliger, Olivaerstraße bereit, die Kleidungsstücke u. s. w. und die Unterzeichneten die Geldbeiträge in Empfang zu nehmen.

A. Aschendorf. T. Barg. Fr. Block.
(4713) **A. Grautz. Landsberg.**



Schützenhaus.

Heute Sonntag
keine Vorstellung.
Montag, den 14. December:
Vorletzte Vorstellung.
Dienstag: letzte Vorstellung.

Achtungsvoll
(4875) **Professor Becker.**

Selonke's Etablissement.

Sonntag, 13. December: **Gastspiel der berühmten Mandolinen-Virtuosen Herren Valenti, Allievi, Semplici und Gebrüder Barbieri. Letztes Gastspiel des Gymnastikers Herrn Neumann,** sowie **große Vorstellung und Concert.** — U. A.: **Ouverture aus „Emma de Antiochia",** von Mercadante — **Duett aus „Norma",** von Bellini — **Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla",** vorgetragen von der Mandolinen-Virtuosen-Gesellschaft. — **Carneval von Venedig,** von Paganini. — **Variation für Mandoline,** gespielt von Herr Valenti, mit Guitarrebegleitung. — **Das Non plus ultra der Gymnastik,** ausgeführt von Herrn Neumann. **Derselbe wird, mit Stelzen auf dem hohen schwebenden Reck stehend, sich als fliegender Mensch produciren.**

Anfang 5 Uhr. Entrée für Saal 7 1/2 Sgr., für Logen und numerirte Plätze 10 Sgr. — Tagesbillets à Stück 5 und 7 1/2 Sgr.

Montag, 14. Dec.: Gastspiel der Herren Mandolinen-Virtuosen, sowie große Vorstellung und Concert. Anfang 7 Uhr.

№ 4222 kauft zurück die **Expedition d. Ztg.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.